

Das Branchennetzwerk für Zukunftsenergien



CLUSTER ERNEUERBARE ENERGIEN HAMBURG

Jahresbericht 2024



03

Vorwort

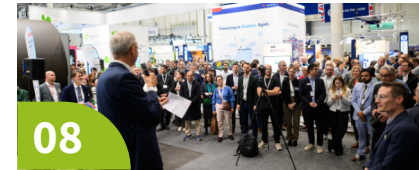
Grußwort von Geschäftsführer
Jan Rispens



05

Foren

Das Herz der Netzwerkarbeit



08

Hamburger Wasserstoffprojekte

Hamurger Wasserstoffprojekte
präsent auf internationalen und
nationalen Großevents



11

Neues Segment: Batterie-wirtschaft

Um das neue Segment zu stärken,
führte das EEHH-Cluster 2024 ei-
nige Aktivitäten im Bereich der
Batteriewirtschaft durchgeführt.



12

Kreative Ideen fördern

Kreative Ideen fördern - For-
schung und Innovation



14

Medien

Das Cluster und seine medialen
Kanäle



16

Internationales

EEHH rund um den Globus



18

German Renewables Award

EEHH-Cluster vergibt die
German Renewables Award
zum 13. Mal



21

Ausblick

Vorschau auf das Jahr 2025



24

Kontakt

Ansprechpartner und
Kontaktinformation

War das Jahr 2023 dadurch geprägt, dass die Energiemärkte sich nach dem Ausbruch des Ukrainekrieges beruhigten, so hat insbesondere das letzte Quartal des Jahres 2024 unsere Welt gehörig durcheinandergewirbelt und bestimmt somit auch für einen sorgenvollen Ausblick auf 2025 gesorgt. 2024 dominierten die Erneuerbaren Energien zum ersten Mal die Stromversorgung in Deutschland mit einem Anteil von etwa 60%, und auch die Emissionsminderungsziele der Bundesrepublik wurden erreicht.

Für das EEHH-Cluster war das Jahr 2024 dadurch geprägt, dass erfreulicherweise die Clusterstrategie 2025 bereits zu einem sehr großen Anteil umge-

setzt wurde. Die Zahl der Mitglieder entwickelte sich weiterhin sehr positiv und stieg auf 289, so dass für das Jahr 2025 die Marke von 300 Mitgliedern in Sichtweite kommt. Das Segment „Wasserstoffwirtschaft“ wuchs weiter im Cluster, aber auch in den Bereichen Sektorenkopplung und Solarenergie setzte sich das Wachstum fort.

Für den Ausbau der Erneuerbare Energien war 2024 also insgesamt in Deutschland ein sehr gutes Jahr, was sich widerspiegelt in einer starken Belebung der Windenergie an Land, einem erneuten Ausbaurekord für Photovoltaik und einem großen Interesse in den Ausschreibungen für Offshore-Windparks. Die damit einhergehende positive Stimmung spüren wir



Oben: Beim EEHH Sommerfest. / Foto: EEHH GmbH.

Unten: Unser Team auf dem grünen Bunker Feldstraße. / Foto: EEHH GmbH.

auch in unserem Netzwerk. Nach erheblichen Debatten um die Verabschiedung des Gebäude-Energie-Gesetzes 2023 entwickelte sich der Wärmemarkt verhalten 2024, aber zum Jahresende hin wieder positiver. Die Elektromobilität kam nach dem Einstellen der Förderprogramme Ende 2023 nur langsam voran. Trotzdem lässt sich festhalten, dass die Energietransformation in Deutschland und Europa sich mit voller Geschwindigkeit weiter vollzieht. Zunehmend stellt aber die Fachkräftesituation dabei eine Herausforderung dar.

Nachdem im Bereich „Wasserstoffwirtschaft“ wichtige Teile der Regulatorik 2023 festgelegt und geklärt wurden, ebenso wie Pläne für ein Wasserstoffkernnetz, entwickelte sich 2024 zu einem Jahr, in dem sich bei vielen Projekten die Spreu vom Weizen trennte. Zum Glück konnten viele der großen Wasserstoffprojekte in Hamburg in die Bauphase eintreten, z.B. der Großelektrolyseur am Standort Moorburg sowie das HH-WIN Wasserstoffindustrienetz im Hamburger Hafen. Auch die Pläne für Importterminals für grüne Wasserstoffderivate wurden mit Schwung weiter vorangetrieben. 2025 kommen viele dieser verbleibenden großen Wasserstoffprojekte in Norddeutschland in die entscheidende Bauphase

und werden somit den Nukleus für das entstehende Wasserstoff-Ökosystem bilden – eine ganz entscheidende Phase für den Markthochlauf.

Insgesamt war 2024 für EEHH ein sehr gutes Jahr, sowohl aus der Mitgliederperspektive wie aus der Perspektive der Markt- und Innovationsentwicklungen. Trotz der schwierigen politischen und geopolitischen Aussichten in Europa und weltweit starten wir das Jahr 2025 zuversichtlich, da die verfügbaren Technologien einen überzeugenden Reifegrad erreicht haben, kombiniert mit einer sehr guten und sich weiter verbessernden Wettbewerbsfähigkeit. Dieser Schwung lässt sich nicht aufhalten, davon sind wir im Cluster EEHH überzeugt. Wir freuen uns darauf, mit unseren knapp 300 Mitgliedern die Energietransformation in Hamburg, sowie auch überregional und global, weiter voranzutreiben!



Ihr Jan Rispens

Geschäftsführer EEHH GmbH

INTERAKTIV, RESPONSIV UND KLIMAFREUNDLICH:

Lesen Sie den EEHH Jahresbericht 2023 als Online-Magazin auf dem Smartphone, Tablet oder Desktop-PC. Scannen Sie einfach den QR-Code oder geben Sie den Link im Browser ein.

<https://content.erneuerbare-energien-hamburg.de/de/jahresbericht-2024/start>



Austausch zu aktuellen Fragestellungen, Kontakthanbahnung und branchenübergreifende Zusammenarbeit – die EEHH-Foren bieten den optimalen Rahmen für die Netzwerkarbeit im EEHH-Cluster.

Forum Finanzierung & Recht

Im Jahr 2024 wurden zwei Veranstaltungen im Forum Finanzierung & Recht durchgeführt. Die erste fand im Februar statt und befasste sich mit einem Überblick zu wesentlichen Energierechtsnovellen für erneuerbare Energien seit 2022. In der zweiten Sitzung im November wurde die „Entwicklung negativer Strompreise und Auswirkungen auf die Projektfinanzierung“ thematisiert. Durch den zunehmenden Anteil erneuerbarer Energien am Strommix entstehen häufiger längere Zeiträumen mit negativen Strompreisen. Dies kann zu negativen Folgen für den Cashflow der Projekte führen und sich dementsprechend auch auf das Projektgeschäft und die Projektfinanzierung für Erneuerbare-Energien-Anlagen auswirken.



Networking beim Forum Finanzierung und Recht. / Foto: EEHH GmbH

Mehr erfahren





Exkursion zu einer Parkplatz-PV-Anlage beim Unternehmen Jungheinrich. / Foto: EEHH GmbH

Forum Solar

Das Forum Solar stand im vergangenen Jahr ganz im Zeichen des Solarausbaus in Hamburg sowie zentraler Gesetzesnovellen auf Bundesebene. So verabschiedete im Mai 2024 der Bundestag das lang erwartete Solarpaket 1. Das Forum widmete sich im Mai dem Gesetzespaket im Detail. Inhaltlich entstand ein Leitfaden für PV-Installationen auf Gewerbe- und Logistikimmobilien, der im Juli auf einer gemeinsam mit der Logistikinitiative Hamburg durchgeführten Veranstaltung präsentiert wurde. Im Oktober lud EEHH zu einer Exkursion zu einer Parkplatz-PV-Anlage beim Unternehmen Jungheinrich ein, um aus erster Hand über die Erfahrungen bei der Installation und dem Betrieb der Anlagen zu informieren. Im November standen Veranstaltungen zu den Themen Agri-PV und Parkplatz-PV für Hamburg auf dem Programm.

Mehr erfahren



Forum Sektorenkopplung

Im Forum Sektorenkopplung fand im Oktober 2024 eine Sitzung unter dem Titel „Batteriespeicher im urbanen Raum & Blindleistung“ statt. Dabei wurde deutlich, dass Batteriespeicher im neuen Energiesystem mit vielen dezentralen Erzeugungsanlagen eine sehr wichtige Funktion zum einen als Puffer für volatile erneuerbare Energien, zum anderen aber auch zur Bereitstellung von Blindleistung zukommen kann. Im Dezember feierte im Rahmen des Forums der EEHH-Batteriestammtisch mit insgesamt 30 Teilnehmern seine Premiere. Neben einen Vortrag zum Thema „Herausforderungen der Netzanschlussverträge für Batterie-Energiespeichersysteme“ diente der Stammtisch vor allem der Vernetzung von Akteuren aus der Hamburger Batteriebranche.

Mehr erfahren



Forum Wärme

Im Jahr 2024 traten das GebäudeEnergieGesetz (GEG) und das Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG) in Kraft und prägten als zentrale und wegweisende Gesetzesnovellen die inhaltliche Arbeit im Forum Wärme. Die erste Sitzung befasste sich explizit mit dem technischen Potenzial von dezentralen Wärmepumpen. Eine Herausforderung für die Hersteller von Wärmepumpen liegt in der europäischen F-Gas-Verordnung begründet, die den Einsatz neuer Kältemittel mit geringerem „Global Warming Potential“ (GWP) vorschreibt. Erdwärmepumpen arbeiten zwar in der Regel effizienter,

liegen in den Erschließungskosten jedoch deutlich über den Kosten von Luft-Wasser-Wärmepumpen. Im Oktober fand eine weitere Sitzung zur novellierten AVB-Fernwärmeverordnung statt. Sie fokussierte sich auf die Wärmeversorgung mittels Nah- und Fernwärmenetzen. Neben einer fachlichen juristischen Erläuterung der Verordnung diskutierten die Teilnehmer*innen um konkrete Praxisbeispiele beim Ausbau von Wärmenetzen in Bestandsquartieren bzw. Wohngebieten.



Mehr erfahren

Forum Wind

Im Forum Wind befassten sich die Teilnehmer*innen im September mit dem notwendigen „Ausbau der Hafeninfrastruktur für den Windausbau“. Das Forum beleuchtete nicht nur die Erweiterung der Hafenkapazitäten in Cuxhaven, sondern auch den Ansatz der „Circular Economy in der Windindustrie“. Der Lenkungsreis inspirierte auch für den 35. Treffpunkt Erneuerbare Energien Hamburg zum Flächennutzungsplan zur Ausweisung von Windstandorten in Hamburg, den EEHH in Kooperation mit dem Bundesverband Windenergie veranstaltete. Außerdem erarbeitete das Forum Wind ein digitales Branchenverzeichnis für Hamburger Windakteure.

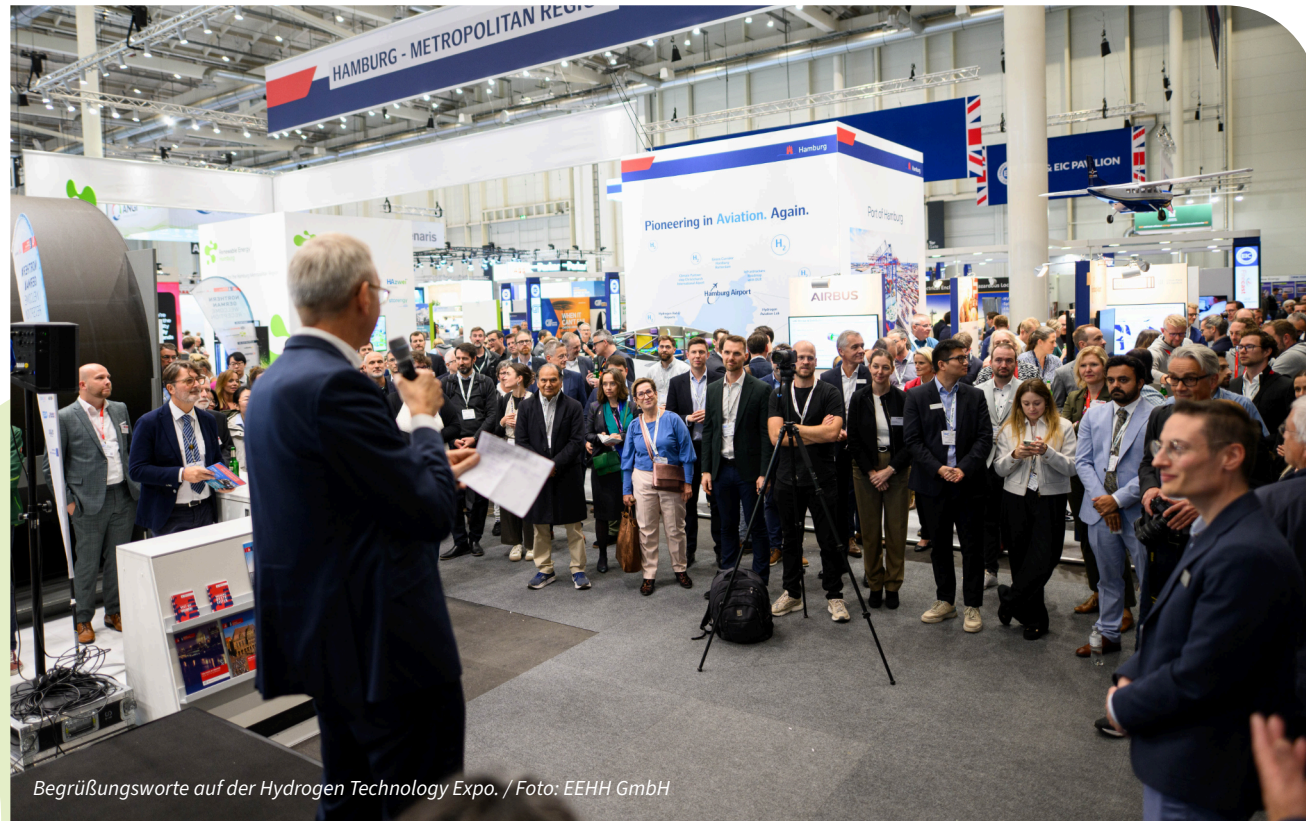


Mehr erfahren



Brainstorming beim Forum Personal. / Foto: EEHH GmbH

Hamburger Wasserstoffprojekte präsent auf internationalen und nationalen Großevents



Begrüßungsworte auf der Hydrogen Technology Expo. / Foto: EEHH GmbH

2024 – der Wasserstoffbereich im EEHH-Cluster erlebte sein viertes sehr aktives Jahr.

Auf den regelmäßig stattfinden Netzwerktreffen „**Das grüne Wasserstoff-Sofa**“ (sechs Termine) und „**Forum Wasserstoff**“ (sieben Termine), tauschte sich die Community über Themen wie Wasserstoff auf der Schiene, Finanzierung von Wasserstoffprojekten, Wasserstoff-Regulatorik, Energiemanagement für die Elektrolyse, Wasserstoffinnovationen und die Rolle von Start-ups sowie Wasserstoffsicher-

heit und Versicherungen für Projekte aus. Im **Lessons-Learned**-Format diskutierten Mitglieder sowohl über erfolgreiche als auch gescheiterte Projekte.

Mitglieder besichtigten bei **Unternehmensbesuchen** beispielsweise den H2-Demonstrator „Hydrogen Aviation Lab“ auf der Lufthansa Technik-Basis, das tesa-Werk Hamburg und das Wasserstoff-Drohnen-Labor des Zentrums für Angewandte Luftfahrtforschung ZAL.

4. Cross-Cluster-Konferenz „Rolle des Wasserstoffs im Energiesystem der Zukunft“

Auf der 4. Cross-Cluster Konferenz am 13. Februar kooperierte EEHH erneut mit den Hamburger Clustern Hamburg Aviation, Hamburg Cruise Net, Logistik-Initiative Hamburg und Maritimes Cluster Norddeutschland zum Thema „Rolle des Wasserstoffs im Energiesystem der Zukunft“. Expert*innen berichte-

ten vor 200 Gästen über das Zusammenspiel von Strom und Wasserstoff zur Defossilisierung der Mobilität, die Rolle der Häfen beim Import von erneuerbaren Energien sowie über die Wasserstoffanwendung am Flughafen und in der Schifffahrt.

[Learn more](#)



Fachübergreifender Austausch auf der 4. Cross-Cluster-Konferenz. / Foto: EEHH GmbH



2. Norddeutsche Wasserstoffkonferenz

Auf der 2. Norddeutsche Wasserstoffkonferenz am 27. November tauschten sich 250 Expert*innen aus den fünf Küstenbundesländern in Hamburg über die notwendigen Maßnahmen aus, um den Markthochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Deutschland zu beschleunigen. Namhafte Industrieexpert*innen hoben hervor, dass der Markthochlauf stocke und es erhebliche Verzögerungen bei Investitionsentscheidungen trotz des Beschlusses für das Wasserstoff-Kernnetz gebe – sowohl für Erzeugungsanlagen in Deutschland als auch für Import-Projekte. Die Norddeutsche Wasserstoffstrategie präsentierte ihren Status Quo.

Wasserstoffkonferenz



Norddeutsches Reallabor (NRL)

Im Verbundprojekt „Norddeutsches Reallabor (NRL)“ spielte das Thema Wasserstoff eine bedeutende Rolle. Besonders produktiv: die vier innovativen Transformation Labs. Ziel ist es, verschiedene Stakeholder der Energiewende zu vernetzen. Drei der vier Labs diskutierten: „Wasserstoffanwendungen in der Industrie“, „Wasserstofferzeugung, -transport und -speicherung“ und „Wasserstoffantrieb auf der Straße: Chancen und Hindernisse der H2-Mobilität“. Ein weiterer Meilenstein stellte die Auslieferung des ersten – im Rahmen des NRL ge-



Hydrogen Technology Expo

Die Fachmesse Hydrogen Technology Expo feierte ihre Premiere in Hamburg, auf der EEHH den Gemeinschaftsstand für Hamburg organisierte mit insgesamt 20 beteiligten Unternehmen. Zu diesem Anlass veröffentlichte EEHH eine Neuauflage der Wasserstoffbroschüre für Hamburg.

Broschüre lesen



förderten – Elektrolyseurs dar. Die Stadtreinigung Hamburg wird ihn im Biogas- und Kompostwerk Bützberg einsetzen, um grünen Wasserstoff in der Fermentierung von Bioabfällen zu nutzen und damit den Prozess beschleunigen. In diesem Jahr konnte auch die Nutzung der ersten H2-Abfallsammelfahrzeugs der SRH positiv bewertet werden. Auf Routen von 80-100 km und etwa 900 Behälterleerungen zeigten die Fahrzeuge ausreichend Energiereserven und eine Tagesleistung vergleichbar mit diesel- oder batteriebetriebenen Modellen.

Zur Diskussion



NEUES SEGMENT

Batteriewirtschaft

Fachkonferenz Energiesysteme im Wandel – Gas, Strom, Verkehr, Wärme in Hamburg. / Foto: EEHH GmbH

Um das neue Segment Batteriewirtschaft zu stärken, führte das EEHH-Cluster 2024 einige Aktivitäten im Bereich der Batteriewirtschaft durchgeführt. Dazu gehörte das Projekt QuW-LIB – das Projekt zur Qualifikation und Weiterbildung von Fachkräften entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltiger Lithium-Ionen-Batterien. Im Mai 2024 trafen sich 50 Akteure.

Stakeholder-Analyse Batteriewirtschaft

Des Weiteren ließ EEHH eine Stakeholder-Analyse anfertigen, die als Grundlage für die Umfeldanalyse der Batteriewirtschaft in der Metropolregion Hamburg dienen soll. 2024 schloss der VDI/VDE die Studie erfolgreich ab. Zentrale Erkenntnisse: Die Metropolregion Hamburg bietet mit ca. 120 identifizierten Stakeholdern ein signifikantes Potenzial für ein regionales Batterienetzwerk. Die räumlichen Schwerpunkte der Akteure liegen in Hamburg (Dienstleistungssektor, Elektronik) und Schleswig-Holstein (Zell- und Komponentenfertigung). Der Aufbau einer Gigafactory bietet darüber hinaus ein hohes Wertschöpfungspotenzial und kann starke „Pull-Wirkung“ entfalten. Die gut aufgestellte Hochschul- und Forschungslandschaft in der Metropolregion Hamburg bietet zudem ein hohes Innovationspotenzial für Wirtschaftsakteure.



Austausch bei der E-World. / Foto: EEHH GmbH

Im Rahmen des ersten EEHH-Batteriestammtisches erfuhren 30 Batterie-Enthusiast*innen von den Ergebnissen der Stakeholder-Analyse und diskutierten die neusten Entwicklungen im Bereich der Batteriespeichersysteme. Den Batteriestammtisch hatten die EEHH-Mitglieder Suena und Flex-Power ins Leben gerufen. Im Rahmen der eigenen Netzwerkaktivitäten führt EEHH den Batteriestammtisch auch 2025 weiter, um ihm als Basis für eine stufenweise Entwicklung zu nutzen.



Verschiedene Cluster kommen in dem gemeinsamen Projekt KLIMAready zusammen. / Foto: EEHH GmbH

KREATIVE IDEEN FÖRDERN

Forschung und Innovation

Um gezielt auf die Herausforderungen der Unternehmen einzugehen, wurde das Format „Problem sucht Lösung und Lösung sucht Problem“ gestartet. Mitgliedsunternehmen durften bereits zweimal ihre Anliegen ein, was jeweils über 15 Unternehmen wahrgenommen haben. Im Anschluss vernetzte EEHH die

Unternehmen bedarfsgerecht. Auf Pitch-Veranstaltung stellten jeweils sechs Unternehmen ihre Projekte vor und netzwerkten anschließend. Beim zweiten Mal gehörten gezielte Workshops, Beratungen zu Fördermöglichkeiten und die Vermittlung von Abschlussarbeiten zum Programm.

Ausgehend von den Bedarfen der Wirtschaft wurde eine Task Force CO2 ins Leben gerufen. Hier treffen sich Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft, um sich mit dem Thema Carbon Management von schwer und nicht vermeidbaren CO2-Emissionen zu beschäftigen. Gemeinsam mit 13 Unternehmen wurde ein „Impulspapier“ erarbeitet, das die Sicht der Wirtschaft in der Metropolregion Hamburg auf das Thema zusammenfasst.



Auftaktworkshop zum Projekt KLIMAready. / Foto: EEHH GmbH

Neues Projekt „KlimaReady“

Mitte 2024 startete das im Januar beantragte Projekt „KlimaReady“. Darin unterstützen sieben Hamburger Cluster drei Jahre lang gemeinsam ihre Mitgliedsunternehmen dabei, den durch den Klimawandel veränderten Anforderungen aktiv zu begegnen. Sie entwickelten gemeinsam mit den Mitgliedsunternehmen Projektideen und begleiten ihre Umsetzung. Das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg bringt unter anderem die Expertise seiner Mitgliedsunternehmen im Bereich der Energietransformation ein, um Lösungen zu entwickeln. Als erstes Vorhaben sollen Potenziale für die Energiewende im Gewerbegebiet Allermöhe durch unternehmensübergreifende Kooperationen erarbeitet werden

Kooperation mit EFH

Die Kooperation mit dem Energieforschungsverbund Hamburg (EFH) lief erfolgreich weiter. Neben regelmäßigen Austauschen wurden Inhalte aus der Forschung in Foren des EEHH integriert, Veranstaltungen des EFH wie der „Energieschnack“ oder die „NEIS-Konferenz“ unterstützt und beworben. EEHH organisierte zudem eine Bustour für Schüler*innen zum Thema Erneuerbare Energien in Kooperation mit drei der Hochschulen und dem MintForum Hamburg.

In Kooperation mit dem Mitgliedsunternehmen GFA

Consulting Group GmbH konzipierte EEHH einen Workshop zum Thema „Künstliche Intelligenz“. Dadurch erhielten das Cluster Einblicke in die Bedarfe unserer Mitgliedsunternehmen; vieles ließ sich für das Thema Wissensmanagement für das Jahr 2025 ableiten. Ein weiterer Workshop identifizierte Möglichkeiten zur Unterstützung des Hochlaufs der Wasserstoffwirtschaft in Hamburg.

Gemeinsam mit dem Improvisations- und Business-theatergruppe „Steife Brise“ beteiligte sich EEHH am Hamburg Innovation Summit. Es wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Mitarbeitende mit Theatermethoden Zukunftskompetenzen aufbauen können.



MEDIEN

Beeindruckende Präsenz von EEHH in den Medien

Teilnehmende der Unkonferenz "Fail or Future: Scheitert die Energiewende an der Kommunikation". / Foto: EEHH GmbH

Neue Technologien, die Frage der Akzeptanz, Solarboom – in den medialen Kanälen des EEHH-Clusters spiegelte sich die enorme Themenvielfalt des Netzwerkes wider. Vor allem im EEHH-Blog und auf den LinkedIn-Kanal zeugten erneute hohe Zugriffszahlen von der Popularität des Clusters.

EEHH-Blog

Ob aktuelle Wasserstoffprojekte, internationale Kooperationen oder neue Trends im Offshore-Wind-Bereich, der EEHH-Blog griff im Jahr 2024 wieder die virulenten Themen der EEHH-Mitglieder auf. Rund 90 Beiträge erschienen, die zum Teil bis zu 6.000 Impressions erzielten. Als Redakteur*innen treten EEHH-Mitarbeiter*innen und auch externe Autor*innen auf. Als Textgattung stach besonders das Interviewformat hervor. Als Beispiele seien an dieser Stelle genannt: Antoine Becker, Head of Offshore Wind, Deutschland, Total Energies, Albert Winnemüller, Vestas, sowie Dr. Christoph von dem Busche, Gascade Transport GmbH, die alle im Vorfeld der Hamburg Offshore Wind Conference 2024 Rede und Antwort standen.

Energiewende auf den Punkt bringen.

EEHH-Medienpreis

Mit seinem Beitrag „Es werde Licht“ im „focus“ über den Niedergang der deutschen Solarindustrie gewann **Matthias Jauch** den EEHH-Medienpreis 2024. Er setzte sich gegen 21 Mitbewerber*innen durch. Den Gewinner kürte die Jury bestehend aus den Journalist*innen **Kai Eckert, Daniel Hautmann** und **Monika Rößiger**. Den Medienpreis verleiht das EEHH-Cluster seit 2018 jedes Jahr im Rahmen des German Renewables Award, um seriösen Journalismus zu unterstützen.

Steigende Follower-Zahlen auf LinkedIn

Der EEHH-LinkedIn-Kanal verzeichnete 2024 erneute ein deutliches organisches Wachstum, auf knapp 11.800 Follower, also rund 2.100 mehr als Ende 2023. Damit zählt er zu den stärksten Hamburger Kanälen, die von städtischen Gesellschaften betrieben werden. Das Marketing-Team spielte Reihen zur Jobbörse, zu den EEHH-Foren, zum Podcast „New Energy from HH“, zum German Renewables Award sowie zu diversen Großevents aus. Im Sommer durften auch einige humorvolle Posts zur Sommerolympiade in Paris und zur Fußball-EM in Deutschland nicht fehlen.

Pressereise zum Thema Wasserstoff

Erneuerbare-Energien-Projekte live vor Ort zu erleben, ist Ziel der EEHH-Pressereisen. Im Sommer 2024 reisen 15 Journalist*innen mit dem EEHH-Team zu Still mit seinen Brennstoffzellenbetriebene Gabelstaplern, und zu Storengy, die einen Speicher in Harsefeld entwickeln. Außerdem stand Hamburgs Wirtschaftssenatorin **Dr. Melanie Leonhard** Rede und Antwort zu Hamburger Wasserstoffprojekten.



Austausch bei der Unkonferenz "Fail or Future". / Foto: EEHH GmbH



Podcast hören



»Die **Energiewende** begeistert mich, weil in ihr ein ganzer Haufen **Chancen** steckt, für die Energiewende, für den Wirtschaftsstandort Deutschland und für jeden von uns zu Hause. Mit Hamburg sind wir durch unsere Historie verbunden, aber auch durch die Akteurslandschaft. Wir haben beispielsweise eine **Kooperation mit der Hansabau.**«



34.
Podcast-Folge

Podcast „New Energy from Hamburg“

Im Rahmen des EEHH-Podcasts „New Energy from Hamburg“ entstanden insgesamt acht Folgen, in denen acht Interviewpartner*innen sich den Fragen stellten. Monatlich erzielten sie eine Reichweite von ca. 300 Hörer*innen. Zu den namhaften Gesprächspartner*innen gehörten unter anderem **Prof. Dr. Mojib Latif**, Christian-Albrechts-Universität Kiel, der mit dem German Renewables Award, Rubrik „Lebenswerk“ ausgezeichnet wurde, **Carolin Dähling**, Leiterin Kommunikation und Politik bei Green Planet Energy sowie **Karina Würtz**, Geschäftsführerin der Stiftung Offshore-Windenergie.

EEHH rund um den Globus



Hamburgs Delegation für das International Partnering Forum for Offshore Wind. / Foto: EEHH GmbH

Wasserstoffkooperationen mit Kanada

Auf einer Wasserstoffkonferenz in Hamburg im März unterzeichneten Bundeswirtschaftsminister **Dr. Robert Habeck** und der kanadische Energieminister **Wilkinson** eine Absichtserklärung zur Einrichtung eines gemeinsam H2Global-Finanzierungsfensters. Die Hamburger Unternehmen Mabanft und die Hamburg Port Authority schlossen weitere Vereinbarungen mit kanadischen Partnern über die Lieferung und den Import von grünem Wasserstoff von Kanada nach Deutschland.



Canada-Germany Hydrogen and Ammonia Producer-Offtaker Conference in der Handelskammer Hamburg. / Foto: EEHH GmbH

German Pavillon auf dem Internationalen Partnering Forum in New Orleans

Zum ersten Mal koordinierte das BMWK einen deutschen Gemeinschaftsstand auf der IPF (International Partnering Forum for Offshore Wind) in New Orleans, Louisiana. Unter den Mitausstellern waren das EEHH-Cluster und sieben weitere Unternehmen aus Hamburg. Der US-Offshore-Ausbau bewegt sich in einem schwierigen Marktumfeld. Lieferkettenprobleme und eine hohe Inflation führten dazu, dass die Planung einzelner Windparks sich verzögerte oder gar eingestellt wurde. Gleichzeitig gab es auch Fortschritte. März 2024 nahm Ørsted den ersten kommerziellen

Offshore-Windpark der USA „South Fork“ in Betrieb. Im Rahmen der Reise besichtigte die deutsche Delegation die Häfen New Orleans und Fourchon am Gulf of Mexico. Auf der traditionellen Beer and Brats Reception tauschten sich 350 internationale Gäste aus.



Hamburgs Delegation für das International Partnering Forum for Offshore Wind. / Foto: EEHH GmbH



Besuch am Messestand Fukushima. / Foto: EEHH GmbH

EEHH-Reise nach Japan

Japan ist aus energiewirtschaftlicher Sicht ein wichtiges Partnerland für Hamburg. Ende Februar nahm das EEHH-Cluster, vertreten durch **Jingkai Shi**, zum ersten Mal an der World Smart Energy Week in Tokio teil und traf die EEHH-Mitglieder RWE und Siemens Gamesa. In einem Konsortium mit japanischen Geschäftspartnern sicherte sich RWE Ende 2023 den Zuschlag für die Entwicklung eines 684MW-Offshore-Projektes. Siemens Gamesa erhielt zu Jahresbeginn 2024 einen Auftrag zur Lieferung von 14 Windturbinen (je 8MW) sowie einen 15-jährigen Service- und Wartungsvertrag.



Gespräche auf der Hamburg Offshore Wind Conference. / Foto: EEHH GmbH

European Hydrogen Week (EHW)

Mangelnde Förderung und Überregulierung schwächelte zuletzt die Zuversicht der Unternehmer und Investoren in Bezug auf Wasserstoff. Aktuell kann grüner Wasserstoff noch nicht in verfügbarer Menge und zu wirtschaftlichen Preisen bereitgestellt werden. Auch beim Import besteht großer Nachholbedarf. Branchenexpert*innen blicken mit vorsichtigem Optimismus in die Zukunft. Inmitten der geopolitischen Spannungen setzt die EU auf eine Diversifizierung und Absicherung der globalen Lieferkette. Auf der EHW in Brüssel baute die EU ihre Kooperation mit Indien aus.



DIE „MACHER“ DER ENERGIEWENDE

EEHH-Cluster zeichnet zum 13. Mal Branchenpioniere mit dem German Renewables Award aus

Auszeichnungen beim German Renewables Award. / Foto: EEHH GmbH

Von Drohneninspektion über intelligente Trailersteuerung für Wasserstofftransporte bis hin zu Berechnungen zum Stromnetz durch die steigende Zahl von Wärmepumpen und PV-Anlagen – die Gewinner*innen des German Renewables Awards 2024 bewegten sich am Puls der Zeit. Für die vier technischen Rubriken „Produktinnovation des Jahres“, „Projekt des Jahres“, „Studierendenarbeit des Jahres“ und „Wasserstoffinnovation des Jahres“ erhielt das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) insgesamt 27 Bewerbungen. Für den EEHH-Medienpreis 2024 bewarben sich 22 Journalist*innen. Die Rubrik „Lebenswerk des Jahres“ vergab die Jury direkt. Das EEHH-Cluster würdigte Ideen und Innovationen mit dem German Renewables Award nun zum dreizehnten Mal.

Sehen Sie hier die Award-Vergabe



Video ansehen



Gewinner*innen und Laudator*innen des German Renewables Award 2024. / Foto: EEHH GmbH

Projekt des Jahres

„Das Thema Fliegen und Klimaschutz ist ein schwieriges. Deswegen wollte die Jury hier bewusst einen Punkt setzen. Mit dem Einsatz des vollelektrischen Flughafentraktors von Trepel Airport Equipment können die Emissionen am Boden massiv gesenkt werden“, so **Martin Oldeland**, stellvertretender Vorstandsvorsitzender von B.A.U.M. e.V. Die Firma Trepel Airport Equipment setzte sich in der Kategorie „Projekt des Jahres“ mit der Aircraft Extended Towing Procedure durch, einem Pushback eines Langstreckenfluges mit einem vollelektrischen Flughafentraktor. Außerdem im Rennen waren die Lothar GmbH mit „race2 Cero2“ ein – ein Projekt rund um einen Katalysator für die Verfeinerung von eFuels. Die GP Joule Wärme GmbH & Co. KG hatte für die Gemeinde Mertingen eine Großwärmepumpe für das Wärmenetz eingereicht. Für das „Projekt des Jahres“ bewarben sich fünf Firmen.

Produktinnovation des Jahres

„Die Jury hat sich für die Erhaltung des Systems entschieden und für Kosteneffizienz“, so **Dr. Ursula Prall**, Geschäftsführerin cruh 21, über das siegreiche Aero Flight Intelligence System. In der Rubrik „Produktinnovation des Jahres“ gewann die Buss Energy Group GmbH mit dem Aero Flight Intelligence System für die optimierte Drohneninspektion von Windenergieanlagen mithilfe eines adaptiven Flugsystems. Die anderen Bewerber waren die Fuchs Europoles GmbH mit einem Konzept für hybride Türme von Windanlagen sowie die SkySails Power GmbH mit einem Höhenwindenergiesystem für die bisher ungenutzte Kraft des Höhenwindes zur Energiegewinnung. Insgesamt bewarben sich in dieser Kategorie zehn Unternehmen.

Studentenarbeit des Jahres

„Die Kombination von PV und Wärme als Untersuchungsgegenstand war der ausschlaggebende Punkt für die Jury“, verriet **Dr. Kai Hünemörder**, Leitung ZEWU an der Handwerkskammer Hamburg. Die „Studierendenarbeit des Jahres“ schrieb **Nicholas Tedjosantoso** mit „Analysis of the Impact of Household Heat Pumps and Photovoltaics on the Electricity Distribution Grid in Hamburg“ an der HAW Hamburg/ CCE4. Er untersuchte die Auswirkungen von Haushaltswärmepumpen und PV auf Last- und Erzeugungsprofile des Stromverteilnetzes in Hamburg. Die zweitplatzierte Masterarbeit bei GP Joule und an der TU Braunschweig handelte von Betriebsstrategien für die Fahrweise von Wasserstoffproduktionsanlagen im Systemverbund. Die dritte Abschlussarbeit an der HAW Hamburg und bei der DACMa GmbH fokussierte sich auf die Software Aspen Adsorption zur Abscheidung von Kohlenstoffdioxid aus der Umgebungsluft. Sieben Studierende bewarben sich in diesem Jahr.

Wasserstoffinnovation des Jahres

In der Kategorie „Wasserstoffinnovation des Jahres“ siegte GP Joule gegen vier Mitbewerber mit einer intelligenten Trailersteuerung für den Wasserstofftransport mittels mobiler Speicher. Andere Bewerbungen kamen beispielsweise von der Apex Energy GmbH mit ihrer neuartigen Wasserstoffspeichertechnologie H2cycle. Die Cebcon Technologies GmbH hatte eine standardisierte, modulare Produktionsanlage r2fuel für eine dezentrale Erzeugung von grünem Methanol entwickelt.

Lebenswerk des Jahres

Dem „Influencer ohne Follower“ **Prof. Dr. Mojib Latif**, der die Menschen „zum Handeln“ auffordere, überreichte **Prof. Dr. Daniela Jacob**, Climate Service Center (GERICS), den Preis für das Lebenswerk.

Prof. Dr. Mojib Latif studierte an der Universität Hamburg Meteorologie mit dem Abschluss Diplom im Jahr 1983. Anschließend promovierte er 1987 bei dem späteren Nobelpreisträger **Prof. Dr. Klaus Hasselmann** in Ozeanographie über das Wetterphänomen El Nino. 1989 schloss sich die Habilitation an. Ab 2003 war er am heutigen Geomar-Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig. Seit 2022 fungiert er als Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg. **Prof. Dr. Mojib Latif** erforschte beispielsweise die jahreszeitliche und interannuelle Klimavariabilität, die Jahrhundert-Variabilität und menschliche Einflüsse auf das Klima.

Interview mit **Prof. Dr. Mojib Latif** im EEHH-Podcast „New Energy from Hamburg“ unter:



[Interview anhören](#)

Medienpreis des Jahres

Den drohenden zweiten Niedergang der deutschen Solarindustrie beschreibe **Matthias Jauch** vom Magazin „focus“ sehr eindringlich, erklärte Jurymitglied **Monika Rößiger**. Er appelliere mit seinem Beitrag „Es werde Licht“ an die Einsicht der deutschen Politik. Diese Leistung bescherte ihm den ersten Platz in der Rubrik „Medienpreis des Jahres“. Auf

den Plätzen 2 und 3 landeten **Dirk Asendorpf** mit dem SWR-Podcast „Die Wasserstoff-Wende – Teuer, verspätet, kompliziert“, **Dagmar Hotze** mit ihrem Artikel „Mit Weitblick geplant ist (fast) gewonnen“ in „Deutsche Wohnungswirtschaft“ sowie **Markus Strehlitz** mit „Allheilmittel für den Wärmemarkt“ im „Gebäude-Energieberater“. Insgesamt bewarben sich 22 Journalist*innen um den EEHH-Medienpreis 2024.



Links: Hamburgs Umweltsenator Jens Kerstan. / Foto: EEHH GmbH, Rechts: EEHH-Vorstandsvorsitzender Sebastian Averdung und EEHH-Geschäftsführer Jan Rispens mit Moderatorin Andrea Thilo. / Foto: EEHH GmbH



Hamburgs grüner Bunker. / Foto: CopyrightMediaserver Hamburg

Unser Ausblick

Nach knapp 15 Jahren steht das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg aktuell vor einem bedeutenden Schritt in seiner Entwicklung. Wir werden wahrscheinlich in Kürze die Mitgliederzahl von 300 überschreiten. Darauf sind wir sehr stolz. In Norddeutschland sind wir damit das größte Netzwerk für Erneuerbare- und Wasserstofffirmen. In Zukunft möchten wir gemeinsam mit der Branche weiterwachsen und gemeinsam mit unseren Mitgliedern die Energiewende in Norddeutschland und damit in Deutschland und Europa voranbringen. Auf diese Weise werden wir auch die Metropolregion Hamburg als Wirtschaftsraum stärken und transformieren. Nach der laufenden Transformation im Bereich der Wärme nimmt Hamburg schon jetzt eine Vorreiterrolle ein.

Aber auch in den Segmenten Wind und Solar möchte das EEHH-Cluster etwas in Hamburg bewegen. Die Freie und Hansestadt Hamburg hat bereits diverse neue Potenzialflächen für

Onshore-Windparks ausgewiesen. Die Solarpflicht wird auch nach Gebäudesanierungen vorgeschrieben, und auch die Stadt selbst will mit ihren Gebäuden eine Vorbildrolle einnehmen. Selbstverständlich werden wir auch den Markthochlauf im Wasserstoffbereich unterstützen über die großen ICEI-Projekte, an denen EEHH-Mitglieder beteiligt sind, als Kern des Wasserstoffökosystems. Wie in der Vergangenheit auch, werden wir unsere Mitglieder selbstverständlich auch bei der bundesweiten und internationalen Vernetzung unterstützen.

Eine weitere Herzensangelegenheit für uns ist die Begeisterung junger Menschen für die Energiewende und für die Erneuerbare-Energien-Branche. Darum beteiligen wir uns am Projekt WindSchool der Stiftung Offshore-Windenergie und setzen uns dafür ein, unsere Branche für Jugendliche sichtbarer zu machen.



Impressum

HERAUSGEBER

Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH
Wexstraße 7
20355 Hamburg

Tel.: + 49 (0)40/694573-10
Fax: + 49 (0)40/694573--29
E-Mail: info@eehh.de
www.eeeh.de
V.i.S.d.P.: Jan Rispens



ANSPRECHPARTNER IN DER BEHÖRDE FÜR WIRTSCHAFT UND INNOVATION

Alter Steinweg 4
20459 Hamburg

Tel: + 49 40 428 41-115
Website: <https://www.hamburg.de/bwi/>



UMSETZUNG

Webmag.io